



Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.
OG - Remscheid e.V., www.sv-og-remscheid.de



Abs.: Klaus Giersiepen, Neuenhöhe 58 a, 42929 Wermelskirchen (Vorsitzender)
Tel.-Nr. 02196 / 91652, E-Mail: kl.gier@t-online.de

Offener Brief

- per E-Mail-Anhang -

dem

Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

- Hauptgeschäftsstelle -

Steinerne Furt 71

86167 Augsburg

Ihre Nachricht vom:

Ihr Zeichen:

Unsere Zeichen:

Wermelskirchen, den
09.Juli 2014

Leserbrief

(nicht ganz ernst zu nehmende Annahme oder einfach Tatsache?)

Sehr geehrter Vorstand,
die eingehenden Hinweise auf eine Auflösung des SV nehmen besorgniserregende Formen an.
Es scheinen Erkenntnisse zu geben, die darauf hindeuten, dass sich eine noch nicht genau bestimmbare Anzahl von Amtsträger unseres SV darauf vorbereiten sich abzusetzen, bevor dieses Szenario den Tatsachen entspricht.
So lassen sich schon SV-Richter zu WUSV - Richtern per Handschlag küren und es erscheint sich zu bewahrheiteten, dass im Hintergrund Satzungsänderungen in beiden Bereichen, WUSV und SV, vorbereitet werden, welche die Ernsthaftigkeit dieses Vorgehen untermauern könnten.
Man kann auch ganz einfach und profan annehmen:

„ Die Ratten verlassen das sinkende Schiff (SV)!“

Und was unternimmt unser Vorstand, um dagegen zu steuern?
Vordergründig werden untaugliche und dabei noch Kostentreibende Versuche unternommen, um zumindest scheinbar das sinkende Schiff zu retten.

- Da werden Ortsgruppen animiert sich zertifizieren zu lassen und erhalten dafür die Insignien der HG kostenlos zu Verfügung gestellt.
- Da wird ein ein „Charaktertier“ ins Leben gerufen, welches einen Deutschen Schäferhund darstellen soll, aber wohl eher einer Clownsfigur näher kommt.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Ausbildung im SV tiergerecht unter Beachtung aller tierschutzrechtlichen Bestimmungen in allen Klassen erfolgt
- usw. und usw.

Bei den beiden erstgenannten Punkten stellt sich für die Frage, ob diese Kosten tatsächlich notwendig

sind und noch viel wichtiger die Frage:

„Wer verdient an all den Sachen, die da angeschafft und dafür notwendig sind?“

Ein Schelm der annimmt, dass daran auch wieder nur einige wenige Amtsträger oder deren Angehörige oder nahe stehende Person davon profitieren? Aber das spielt ja keine Rolle, das bezahlen ja sowieso nur die gutgläubigen Mitglieder. Kein Wunder, dass diese aber immer weniger werden und dann aus diesem Grundstock kein Profit mehr gesaugt werden kann. Da muss man sich schon darauf vorbereiten, dass der SV dem Niedergang zustrebt und demzufolge andere Einnahmequellen gesucht werden müssen, man will ja nicht später mal als „Harz 4 - Empfänger“ dastehen.

Zu 3. stellt sich natürlich die Frage, wer denn tatsächlich angesprochen wird. Die gemeinen Ortsgruppen oder auch die Ausbilder in den höheren Ligen?

Ich frage mich nur, wie will man das alles satzungsgemäß händeln.

Aber diese Frage stellt sich unseren hohen Amtsträgern wohl weniger. Denn in der Vergangenheit und im normalen Tagesgeschehen im Leistungs-, Zucht-, und Schaubereich kann man ja auch nur den Eindruck gewinnen, dass Verstöße in dieser Hinsicht nur immer die Kleinen trifft und gegen die höheren Nutznießer dieses ganzen Treibens keine oder nur geringe Strafen folgen.

Also was soll es? Satzung hin oder her heisst die Devise, wir machen das so wie es uns in den Kram passt, dass bekommen wir schon „gedreht“ und wenn Bestimmungen der bestehenden Satzungen und Ordnungen dafür noch vorher passend gemacht werden müssen.

Bisher hat sich ja immer gezeigt, dass die will fähigen Delegierten der Bundesversammlung immer noch ihren Segen gaben. Aber auch bei denen wird sich früh oder später die Erkenntnis durchsetzen, dass auch sie auf einmal keinen Nutzen mehr ziehen können, aber dann wird es vermutlich bereits zu spät sein, weil sich dann das Netz der Intrigen erfolgreich durchgesetzt hat.

Für mich stellt sich einfach die Frage wer hinter dem Gemauschel eigentlich steckt und wem das den größten Vorteil verschafft?

Herrn Henke habe ich vorher schon mal als Marionette angesehen, das scheint mir auch weiterhin noch so sein. Aber wer steht dahinter? Da scheint mir nur noch Herr Lux einzufallen als Mann, der für sich den meisten Nutzen zieht. Hat er ja bereits in der weiteren Vergangenheit nach seinem Ausscheiden als Geschäftsführer gezeigt, dass er für seine Person schon frühzeitig die Fäden zog, um seine Pensionierung zu versüßen. Auch hat er sich in den Räumlichkeiten der Hauptgeschäftsstelle repräsentativ breit gemacht, um von dort aus für den WUSV glänzen und natürlich auch weiterhin genug Einfluss in die Vorgänge des SV nehmen zu können.

Aber warum nur macht Herr Henke und der weitere Vorstand alles mit? Aus Gutgläubigkeit ohne selbst Vorteile zu genießen? Oder weil jeder „eine Leiche im Keller“ liegen hat, die ja jemand zum eigenen Nachteil ausgraben könnte? Oder einfach beides, weil das Geflecht der Intrigen so eng gespannt ist und zu reißen droht?

Ich will auch gar nicht mehr weiter öffentlich darüber nachdenken und möchte lieber jedem einzelnen Mitglied des SV mit diesem Schreiben einen Anstoß geben, damit sich jeder selbst einmal genauer informiert und nicht einfach immer alles so hinnimmt aus Bequemlichkeit oder anderen Gründen.

Vielleicht sehe ich auch als zu einfach und zu schwarz. Aber der Vorstand hätte ja Gelegenheit diesen Brief im nächsten SV-Heft allen Mitgliedern bekannt zu geben. Natürlich könnten dann auch Gegenargumente und Beweise dagegen dazu geschrieben werden, die belegen, dass alles nicht stimmt. Ich denke allerdings, dass dieser Leserbrief nicht veröffentlicht wird. Das würde aber bedeuten, dass da wohl doch einiges dran sein dürfte, oder?

Aus gutem Grund werde ich daher auch anderweitig der Öffentlichkeit und interessierten Mitgliedern zur Kenntnis bringen.

gez.

- Klaus Giersiepen -